

URGENT ACTION

IMMER NOCH HAFT

- **Kuba**

UA-273/2016-2

Index:

AMR 25/5301/2016
16. Dezember 2016

DANILO MALDONADO MACHADO, auch bekannt als "EL SEXTO"



Danilo Maldonado Machado: © Private

Helfen Sie jetzt aktiv mit! Wie funktioniert das?

- SCHREIBEN SIE BITTE
- APPELLE AN
- HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der kubanische Graffiti-Künstler Danilo Maldonado Machado ist erneut in eine andere Hafteinrichtung verlegt worden. Seit seiner Festnahme am 26. November 2016 befindet er sich ohne Anklage in Haft. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss sofort und bedingungslos freigelassen werden.

Danilo Maldonado Machado, der als Graffiti-Künstler "El Sexto" bekannt ist, ist am 7. Dezember zunächst vom Gefängnis El Vivac in das Gefängnis von Valle Grande und am 14. Dezember dann in das Hochsicherheitsgefängnis El Combinado del Este am Stadtrand der kubanischen Hauptstadt Havanna verlegt worden. Laut seinen Angehörigen ist dies seit seiner Festnahme am 26. November bereits das sechste Mal, dass er an einen anderen Haftort verlegt wird. Er wurde in verschiedenen Polizeiwachen und Gefängnissen festgehalten. Seine Familie konnte ihn in dem Hochsicherheitsgefängnis noch nicht besuchen. Seine Mutter sagte Amnesty International jedoch, dass sie am 15. Dezember mit ihm telefoniert habe.

Der Künstler war am Morgen des 26. November festgenommen worden, kurz nach der Bekanntgabe des Todes von Fidel Castro. Am selben Tag hatte Danilo Maldonado laut der kubanischen Tageszeitung 14 y medio ein Graffiti mit dem Text "Se fue" (Er ist gegangen) an eine Wand in Havanna gesprüht.

Laut den Angehörigen von Danilo Maldonado Machado wurde er im Gefängnis von Valle Grande mehrere Tage lang nackt in Einzelhaft festgehalten. Amnesty International hat seit 1988 keinen Zugang mehr zu kubanischen Gefängnissen. Medienberichten zufolge ist das El Combinado del Este ein Hochsicherheitsgefängnis, in dem verurteilte Mörder_innen inhaftiert sind und politische Gefangene festgehalten werden, die für ihre politischen Ansichten bestraft werden.

Die Familie des Graffiti-Künstlers hat beim Provinzgericht von Havanna (Tribunal Provincial de la Habana) einen Haftprüfungsantrag gestellt, um seine sofortige Freilassung zu erwirken.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte lassen Sie Danilo Maldonado Machado ("El Sexto") sofort und bedingungslos frei. Es handelt sich bei ihm um einen gewaltlosen politischen Gefangenen, der sich nur deshalb in Haft befindet, weil er friedlich von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht hat.
- Ich möchte Sie bitten, die Rechte auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit auf Kuba auch für Dissident_innen, politischen Gegner_innen und Aktivist_innen zu garantieren. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass alle Gesetze, welche diese Rechte auf unzulässige Weise einschränken, abgeschafft werden.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Danilo Maldonado Machado bis zu seiner Freilassung jegliche erforderliche medizinische Behandlung erhält. Sorgen Sie bitte dafür, dass er nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird, und gewähren Sie ihm regelmäßigen Kontakt zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand seiner Wahl.

APPELLE AN

STAATS- UND REGIERUNGSCHEF

Raúl Castro Ruz

Presidente de la República de Cuba

La Habana

KUBA

(Anrede: Su Excelencia / Your Excellency / Exzellenz)

Fax: (00 41) 22 758 9431 (kubanische Vertretung in Genf)

oder (00 1) 212 779 1697 (über die ständige Vertretung Kubas bei den UN)

E-Mail: cuba@un.int

GENERALSTAATSANWALT

Dr. Darío Delgado Cura

Fiscal General de la República

Fiscalía General de la República

Amistad 552 e/Monte y Estrella

Centro Habana

La Habana, KUBA

(Anrede: Sr. Fiscal General / Dear Attorney General / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK KUBA

S. E. Herrn René Juan Mujica Cantelar

Stavanger Str. 20

10439 Berlin

Fax: 030-916 4553

E-Mail: recepcion@botschaft-kuba.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **27. Januar 2017** keine Appelle mehr zu verschicken.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 20. Oktober 2015 wurde Danilo Maldonado Machado, der als Graffiti-Künstler "El Sexto", bekannt ist, nach fast zehn Monaten Haft freigelassen. Er war der "besonders schweren Respektlosigkeit gegenüber den Revolutionsführern" beschuldigt worden und den gesamten Zeitraum ohne Gerichtsverfahren im Gefängnis. Amnesty International betrachtete ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen, da er sich nur deshalb in Haft befand, weil er friedlich von seinem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch gemacht hatte (siehe UA-214/2015-4 vom 20. Oktober 2015, <http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-214-2015-4/kuenstler-freigelassen>).

Die kubanischen Behörden beschuldigten Danilo Maldonado Machado der "besonders schweren Respektlosigkeit gegenüber den Revolutionsführern", weil er am 25. Dezember 2014 in einem Taxi zwei Schweine, die mit den Namen "Raúl" und "Fidel" bemalt gewesen waren, transportiert hatte. Daraufhin war er festgenommen worden. Er hatte vorgehabt, die Schweine im Rahmen einer künstlerischen Inszenierung im Park Parque Central in Havanna freizulassen. Während seiner fast zehnmonatigen Haft wurde weder offiziell Anklage gegen Danilo Maldonado Machado erhoben, noch wurde er in dieser Zeit vor einem Gericht vorgeführt.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Calling on the authorities to release Danilo Maldonado Machado ('El Sexto') immediately and unconditionally, as he is a prisoner of conscience, imprisoned solely for peacefully exercising his right to freedom of expression.
- Calling on them to guarantee the peaceful right to freedom of expression, assembly and association including for dissident, opponent or activist voices and to repeal all legislation which unduly limits these rights.

- Urging them to ensure that, pending his release, he is provided with any medical care which he may require, in particular if he refrains to eat; that he is not tortured or otherwise ill-treated; and that he is granted regular access to family and lawyers of his choosing.